

Begrüßung:

Landrat Stephan Loge

Elke Voigt, Gleichstellungsbeauftragte

des Landkreises Dahme-Spreewald

Die Ausstellung wird im Rahmen der

24. Brandenburgischen Frauenwoche

präsentiert.

Die Porträts sind bis zum 19. März 2014

in der Vertikalen Galerie

im Landratsamt Lübben,

Beethovenweg 14 ausgestellt.

Öffnungszeiten: Mo-Do 08.00-18.00 Uhr

Fr 08.00-12.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.



Kontakt:

Gleichstellungsbeauftragte

Elke Voigt

Landkreis Dahme-Spreewald

Reutergasse 12

15907 Lübben (Spreewald)

Tel.: 03375 26-2614 o. 03546 20-1110

Fax: 03375 26-1109

E-Mail: elke.voigt@dahme-spreewald.de

Mitarbeiterin

Antje Pretky

Tel.: 03375 26-2685 o. 03546 20-1119

Fax: 03375 26-1109

E-Mail: antje.pretky@dahme-spreewald.de

Kuratorin

Annette Schiffmann

www.haelfte-des-himmels.de & NEWS bei:

[www.facebook.com/](https://www.facebook.com/DieHaelfteDesHimmels99FrauenUndDu)

[DieHaelfteDesHimmels99FrauenUndDu](https://www.facebook.com/DieHaelfteDesHimmels99FrauenUndDu)

Die Hälfte des Himmels

55 Porträts von Frauen



ihr Leben, ihr Stolz,

ihre Erfahrungen mit Gewalt

Einladung zur Eröffnung:

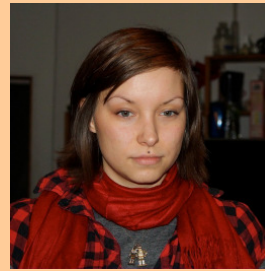
7. März 2014

10.00 Uhr

Vertikale Galerie

im Landratsamt Lübben

Beethovenweg 14



55 Portraits von Frauen + 1 Spiegel

Frisörin, Hausfrau, Simultandolmetscherin, Rentnerin, Ordensschwester, Studentin, Verkäuferin, Druckerin, Prostituierte, Friedensaktivistin . . .

aus Heidelberg, Hamburg, Bielefeld, Sinsheim, Stuttgart, Huchenfeld, Berlin . . . aus Kopenhagen, Kazamos, Antalia, Jerusalem..

mit Frauen zwischen 16 und 92 Jahren.

Das 56. Exponat ist ein Spiegel. Die Betrachterin oder der Betrachter wird Teil der Ausstellung.

Gewalt gegen Frauen geht uns alle an, sie ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Es könnte jede sein.

Es sollte keine sein. Gewalt geschieht meistens unsichtbar für andere.

Sie ist in dieser Ausstellung auch - fast - nicht sichtbar.

Mit Absicht. Wir zeigen keine Opfer. Wir zeigen uns selbst. Und dich.

Die Hälfte des Himmels - mit dir . . .

19 dieser Frauen sind niemals mit Gewalt in Berührung gekommen. 23 haben eine Vergewaltigung erlebt. 14 sind als Kind sexuell missbraucht worden. 12 sind als Kind oder später schwer geprügelt worden.

1 ist von 11 Polizisten bewusstlos getreten worden. 1 hat einen «Ehren»mordanschlag überlebt. 2 sind als kleine Mädchen an den Genitalien verstümmelt worden. 9 haben Angehörige und enge Freunde in einem Krieg verloren in Somalia, Äthiopien, Eritrea, Kolumbien, Deutschland, Afghanistan, Gaza...

81 haben schon einmal oder mehrmals eine Situation erlebt, in der sie Angst vor einem sexuellen Übergriff hatten.

26 von ihnen haben insgesamt 4600 Stunden mit Psychotherapie verbracht und 35.310 Euro dafür ausgeben müssen.

17 leiden noch heute immer wieder an Schlaflosigkeit und Alpträumen. Vielen geht es gut. ALLE haben Freundinnen.

Zahlen sind nur Zahlen sind nur Zahlen...

Was uns etwas bedeutet, ist ein Gesicht.

Es ist NICHT wichtig, ob diejenige, die ich anschau, Gewalt erlebt hat oder nicht.

Wichtig ist, dass wir alle uns gemeinsam zeigen.

Als Frauen.

